

Erhebt Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der Gratis-Belastung der Sonntags-  
 Saal.  
 Bestellpreis pro Quartal im Bezirk Nagold 90 Pfg. außerhalb desselben Mk. 1.10.

# Mus den Tannen

Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt  
 von der oberen Nagold.

Einrückungspreis für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg. bei mehrmaliger je 6 Pfg. auswärts je 8 Pfg. die 1spaltige Zeile oder deren Raum.  
 Benutzbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Ar. 143. Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten. Sonntag, 16. September Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung. 1900.

Auf der Markung Alt-Nagold ist eine Feldweg-Regulierung beantragt. Es ist zur Abklärung über den vorliegenden Antrag und zur Wahl der Mitglieder der Vollzugs-Kommission auf Dienstag, den 16. Oktober, d. J., vormittags 11 Uhr anberaumt.

## Landesnachrichten.

\* Altensteig, 15. Sept. Vorfrucht bei Annahme gedünnter Fehnmärkte ist gegenwärtig sehr geboten, indem das Beschneiden derselben gewerksmäßig betrieben wird und der Abzug, welchen die Reichsbank für solche Stücke macht, in der Regel 2-3 Mk. beträgt. Man prüfe vor Annahme eines Goldstückes stets, ob der erforderliche gestempelte Rand vorhanden ist, und weise es andernfalls stets zurück. Süddeutschland ist bereits mit stark beschneiten Stücken so überhäuft, daß man auf irgend ein großes Geldinstitut (wahrscheinlich im Ausland) schließen muß, welches sich mit dem Betrag befaßt.

\* Freudenstadt, 15. Sept. Am Donnerstag den 4. Oktober d. J. wird ein landwirtschaftliches Bezirksfest in Pflanzgraben weiter abgehalten werden. Hierbei werden an Vereinsmitglieder folgende Preise ausgeteilt: A. für Jarzen: 1. erster mit 30, 2. zweiter mit je 25, 3. dritter mit je 20, 2. vierte mit je 15 Mk.; B. für Rüge: 2. erste mit je 25, 3. zweite mit je 20, 3. dritte mit je 18, 2. vierte mit je 15 Mk.; C. für Kalbeln: 2. erste mit je 25, 3. zweite mit je 20, 5. dritte mit je 15, 5. vierte mit je 10 Mk.; D. für Rutterfische: 2. erste mit je 18, 3. zweite mit je 15, 3. dritte mit je 12 Mk.; E. für Schilling: 3. erste mit je 6, 6. zweite mit je 4, 9. dritte mit je 3 Mk.

\* Stuttgart, 14. Sept. Die sieben veröffentlichten Rechnungsergebnisse des württ. Staatshaushaltes für das Etatsjahr 1898 zeigen einen unerwartet günstigen Stand der Finanzen. Der Voranschlag bei der Einnahme ist um 10 1/2 Millionen, bei der Ausgabe um nicht ganz 2 1/2 Mill. überschritten worden, so daß im Ganzen mit Einrechnung der Etat vorgesehener Reinertrags ein Ueberschuß von 8861886 Mk. erzielt worden ist. Damit ist nach Abzug der bereits verausgabten Summen ein Restvermögen in Höhe von etwa 7 1/2 Mill. verfügbar geworden.

\* Stuttgart, 14. Sept. Der „St.-Anz.“ meldet: Herzog Albrecht ist seines bisherigen Kommandos über die 4. Kavalleriebrigade in Potsdam enthoben und zum Kommandeur der 51. Infanteriebrigade in Stuttgart ernannt worden.

\* Wiberach, 13. Sept. Die 42. Wanderversammlung des Verbandes der württ. Gewerbevereine wird in der Zeit vom 22. bis incl. 24. Sept. in Wiberach a. N. abgehalten werden. Die Einteilung der Tagesordnung ermöglcht eine ausgiebige Behandlung von Wünschen und Anträgen der Verbände. Außerdem sind neben dem üblichen Jahresbericht vorgesehene: Berichterstattung des Verbandsvorstandes Prof. Siebler über die Verbandstage der schwäbischen Gewerbevereine in Biberach, der Elz-Lothringischen Gewerbevereine in Geisweiler, des deutschen und des badischen Gewerbevereinsverbandes in Freiburg i. B. und über Kranken-, Unfall-, Haftpflicht-, Kapital- und Lebensversicherung der Handwerker, sowie zwei Vorträge: Regierungsassessor Febr. Th. von Soden wird sprechen über das Invalidenversicherungsgesetz und dessen Handhabung und Wirkung im Kleingewerbe, und Dr. Zwiesle, Wanderlehrer der Kgl. Zentralschule für Gewerbe und Handel, über: Eindrücke von der Pariser Weltausstellung.

\* Friedrichshafen, 13. Sept. Einen neuen Auftrieb des Luftschiffes gedenkt Graf v. Zeppelin spätestens am 25. September zu versuchen; gelingt es bis dahin nicht, so werden weitere Besuche auf das nächste Frühjahr verschoben werden. Man hofft jedoch noch in diesem Herbst und vielleicht noch vor der Abreise des Königs Karl, der sich am 23. September zu den Manövern nach Norddeutschland begeben will, den zweiten Aufstieg in Szene setzen zu können. Einzelne Verbesserungen an dem Flugschiff wurden seit dem am 3. Juni erfolgten, damals nicht ganz gelückten Aufstieg versucht. Graf v. Zeppelin hat das Steuer verstärkt und tiefer legen lassen, die Flügelräder wurden vergrößert; die zwischen den beiden Aluminiumbooten liegende Verbindungsstange wurde in der Mitte abgedreht und telephonische Verbindung zwischen den beiden Booten hergestellt, auch die Balancierung wird geändert. Nächster Tage treffen Mannschaften der Luftschiffabteilung und des Weingartener Infanterie-Regiments in Friedrichshafen ein; sie wurden dem Grafen Zeppelin auf sein Ersuchen als Beihilfe zur Verfügung gestellt. Die neue Einfüllung des Ballons soll nächste Woche beginnen, zu diesem Zweck sind bereits große Quantitäten Wassergas zum Schiffsbau — 4 km von Friedrichshafen — gebracht worden. Das Schiffsbau dreht sich mit dem verankerten Floß nach allen Windrichtungen. Bald ist der Ballon, der 125 m lang ist, von dem am Hause vorbeifahrenden Dampfbooten nördlich, bald

östlich sichtbar; zahlreiche Fremde fahren mit Motorbooten dorthin; für die Gäste, die dem nächsten Aufstieg anwohnen wollen, werden die Dampfbootverwaltungen wieder zahlreiche Sonderfahrten einrichten.

\* (Verschiedenes.) In einer Gärtnerei in Heilbronn erkrankte das 3jährige Kind eines Gärtners in einer in den Boden eingegrabenen Wasserwanne. — In Rißlegg wurde das dem Postamt seit 8 Tagen vermiste Geldstück mit 800 Mk. Inhalt wieder aufgefunden. Der reumütige Dieb hat es zurückgebracht. — In Nagold erkrankte das 2 1/2jährige Söhnlein des Dörfnerwirts Kausler im Kanal der Waldach.

\* Der Redar hat bei Heidelberg nur noch 40-45 cm Wasser, weil es solange nicht mehr geregnet hat. Bereits ist die Personenschiffahrt eingestellt und mit dem Güterverkehr geht es bald ebenso, wenn die trockene Witterung anhält.

\* Auch in Mannheim bemerkt man ein Nachlassen der günstigen seitherigen Geschäftslage. In verschiedenen Etablissements macht sich Arbeitsmangel in ganz empfindlicher Weise bemerkbar. Bei Lang haben bereits größere Arbeiterentlassungen stattgefunden und bei Benz stehen solche bevor. (Beides sind Maschinenfabriken.) Auch in der Textilindustrie mühen zahlreiche Räumungen vorgenommen werden.

\* Berlin, 13. Sept. Einem Londoner Blatt zufolge wird Kaiser Wilhelm mit der Königin Viktoria im Oktober eine Zusammenkunft haben.

\* Berlin, 14. Sept. Aus Schanghai ist folgende, noch nicht beglaubigte Meldung von der Nachrichten-Expedition des deutschen Flottenvereins eingegangen: Schanghaier Abendblätter verbreiten die Nachricht, daß eine starke Boxer-Abteilung Hantschou angegriffen hat und nach heftigem Kampfe zurückgeschlagen worden ist. Die Boxer hatten 40 Tote.

\* In den letzten acht Tagen hat die Berliner Polizeibehörde nicht weniger als 5 Theaterstücke die Aufführungsgenehmigung verweigert. Darunter befinden sich 3 leichte Pariser Schwänke.

\* Elberfeld, 12. Sept. Große Unterschlagungen zum Nachteil der Eisenbahnbeamten-Spar- und Vorlehenskasse, sowie des sächsischen Bürgervereins hat hier der Eisenbahnbetriebssekretär Wilhelm Rehbein begangen. Im Ganzen hat er annähernd 15 000 Mk. veruntreut. Durch Zufall kam man kürzlich dahinter und erstattete dann Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. Um einer strafrechtlichen Verfolgung zu entgehen, hat sich Rehbein gestern in seiner Wohnung erhängt.

## Ausländisches.

\* Rom, 14. Sept. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Bei den Ausgrabungen im Forum Romanum wurde Kopf und Bruststück eines Pferdes aus Marmor gefunden. Dasselbe ist von hervorragender Arbeit. Man nimmt an, daß der Torso, dem man großen Wert beimißt, aus dem 2. Jahrhundert stammt.

\* Rußland hat bei dem Bankhaus Rothschild in Paris eine Anleihe von 500 Millionen Franks zu 4% ausgenommen. Bätischen soll das Geld für neu zu bauende Bahnen brauchen.

\* Haag, 13. Sept. Die Ankunft des Präsidenten Krüger in Holland wird hier eine allgemeine Bewegung zu Gunsten der Buren hervorrufen. Man ist der Ansicht, daß Frankreich die Initiative zu Gunsten der Buren gegenüber England leiten wird.

\* London, 14. Sept. Eine Depesche von Lord Roberts aus Machadodorp v. 13. ds. besagt: Buller meldet, daß seine Truppen den Spikhop vollständig in Besitz nahmen. Buller fand daselbst Mundvorrat der Buren im Gesamtgewicht von 300 000 Pfund und zwar hauptsächlich Reis, Zucker, Kaffee, sowie 300 Kisten Munition. Ein Ingenieurzug, der unter Leutnant Meyrick unter Bedeckung vom 19. Infanterieregiment entsandt war, um die Telegraphenleitung zwischen Machadodorp und Lydenburg wieder herzustellen, wurde in der Nähe des Punktes, wo die Straße über den Krolodiffuß führt, angegriffen. Meyrick und ein Korporal wurden leicht verwundet. Alle Ingenieure kehrten in das nächstgelegene Lager zurück, aber von den Bedeckungsmannschaften traf keine Nachricht ein.

\* London, 14. Sept. „Daily Mail“ hat aus Lorenzo Marques erfahren, Krüger habe die Präsidentschaft niedergelegt, bleibe aber Mitglied des ausführenden Rats und habe als solches sechs Monate Urlaub erhalten. Einer Meldung der „D. News“ aus Lorenzo Marques zufolge war Krüger von Reich, Broelaar und Marais begleitet.

\* London, 14. Sept. Daily Telegraph meldet aus Lorenzo-Marques vom 13. ds., es verlautete, General Botha habe das Kommando über die Streitkräfte der Buren niedergelegt und sei durch Biljoen ersetzt worden.

\* Bukarest, 14. Sept. Ministerpräsident Carp er-

klärt, daß für Rumänien kein bulgarischer Konflikt und kein Grund zu Rüstungen bestehe. Die Mächte, auf die gefährlichen Theorien der mazedonisch-revolutionären Propaganda aufmerksam machend, habe Rumänien auch zugleich alle diesbezüglichen weiteren Schritte überlassen. Nur werde Rumänien, falls daselbst begangene Verbrechen bulgarischer Verschwörer in Bulgarien unbekannt blieben, die Ruhe und Sicherheit des eigenen Landes durch strenge Grenz- und Polizeimaßregel gegen bulgarische Einwanderung schützen.

\* New-York, 14. Sept. In Solveston zählt man 300 Lypusfälle. Die Militärbehörden beschlagnahmten alles Betriebsmaterial der Eisenbahnen, um den Zugang zur Stadt zu verhindern. 10 000 Frauen und Kinder wurden fortgeschafft. Der Gouverneur Sawyer schätzt den Materialschaden auf 40 Millionen.

\* In den Ver. Staaten steht die Präsidentenwahl bevor. Dabei stehen sich nur zwei Parteien gegenüber, die demokratische und die republikanische. Anders in Betracht kommende Parteien giebt es nicht. Trotzdem wird der Wahlkampf in der energischsten Weise geführt. Unter anderem schießt jede Partei Tausende Redner ins Land. Man sagt, daß rund 9000 Redner mobil gemacht werden.

## Handel und Verkehr.

\* Stuttgart, 13. Sept. (Kartoffel, Kraut- und Obstmarkt.) Zufuhr auf dem Keonhardplatz: 350 Ztr. Kartoffeln, Preis per Zentner 2.80-3.- Mk. — Zufuhr auf dem Schillerplatz: 2500 St. Züderkraut, Preis per 100 Stück 20-22 Mk. — 2000 Ztr. Möbbit, Preis per Zentner 2.-2.50 Mk.

\* Untertürkheim, 13. Sept. Das Obst scheint sich auf dem gleichen Preis zu halten. Gestern kostete der Zentner Mostobst Mk. 2.20. Birnen und Steinobst werden zu billigem Preis von Hausierenden angeboten, 3-5 Pfg. pro Pfund.

\* Rottenburg, 14. Sept. Es weilen gegenwärtig etwa 15 Händler hier. Gestern hat Brauereibesitzer Würzburger von Heilbronn 15 bis 20 Ballen aufgefaußt zum Preis von 93 bis 100 Mk. pro Ztr.

\* Leipzig, 12. Sept. (Leberbrot.) Die Marktlage ist gesund. Bei lebhaftem Verkehr Preise im allgemeinen unverändert.

## Zu den Wirren in China.

\* London, 14. Sept. Die „Morning Post“ meldet aus Peking vom 31. August: Als die Mandchumünister gestern die Gesandtschaften besuchten, um für die Wiederherstellung der Ordnung in der Stadt und im Palaste zu danken, wurden sie in der deutschen Gesandtschaft nicht empfangen.

\* Schanghai, 13. Sept. Meldungen aus Tschiating und Suifu im Westen der Provinz Szechwan zufolge wurde daselbst das den Ausländern gehörige Besitztum ausgeplündert und niedergebrannt. In Suifu wurden alle Ausländer angefordert, sich unter behördlichen Schutz zu stellen.

\* London, 14. Sept. Die „Times“ meldet aus Peking vom 4. Sept.: Rußland hat beschlossen, seine Gesandtschaft aus Peking zurückzuziehen und nur ein militärisches Kommando zurückzulassen. Die anderen Mächte werden wahrscheinlich auch ihre Gesandtschaften zurückziehen und Peking während des Winters unter der militärischen Kontrolle der Verbündeten bleiben. Die „Times“ meldet aus Schanghai: Trotz der beruhigenden Versicherungen, welche Lufanji, an amtlicher Stelle gemacht hat, besteht doch bezüglich der Absichten Deutschlands in den Yangtse-Provinzen, namentlich bezüglich der Forts von Kiangsin, in Kiangsin und Wuchang ein unbehagliches Empfinden. Admiral Huang und General Li, welche die Marine und die Militär-Streitkräfte von Kiangsin befehligern, und welche beide mit der fremdenfeindlichen Bewegung sympathisieren, wurden kürzlich wegen Verteidigungsmaßregeln zum Bizekönig beordert. Beträchtliche Mengen Munition sind vom Arsenal von Kiangsin nach Kiangsin verschifft worden.

\* Tokio, 14. Sept. Aus Tokyo 12. September, abends wird gemeldet: In der politischen Lage in Peking hat sich wenig verändert. Die Russen beginnen mit der Räumung der Gesandtschaft und jangen an, den Abzug der Truppen vorzubereiten unter Hervorhebung der Schwierigkeiten der Verpflegung im Winter.

verantwortlicher Redakteur: H. Kiefer, Altensteig.

**Wer Seide braucht verlange Muster von der Hohensteiner Seidenweberei Lohe Hohenstein-Ernstthal, Sa.**  
 Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen  
 Königlich, Großherzoglich und Herzoglich Hoflieferant  
 Spezialität:  
**Brautkleider.** Von 65 Pfg. bis 10 Mk. das Meter.



**Waldorf.**  
**Bergebung von Bauarbeiten.**

Die Bauarbeiten zur Einrichtung einer Kirchenheizung sollen im Wege schriftlicher Submission vergeben werden:

Raumarbeit	155 M.
Zimmerarbeit	20 M.
Schreinerarbeit	85 M.
Schlosserarbeit	37 M.
Flaschnerarbeit	77 M. 70 S.
Anstricherarbeit	35 M.

Kostenvoranschlag, Pläne und Affordsbedingungen sind auf dem hiesigen Rathaus zur Einsicht aufgelegt.

Angebote sind bis Freitag, 21. September nachm. 1 Uhr

auf dem Rathaus in Waldorf einzureichen, woselbst zur genannten Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird, welcher die Submittenten antworten können.

Kirchengemeinderat.

**Fuesers' Kaffee**

„Vom Guten das Beste“  
preisgekront mit der goldenen Medaille wegen seines Wohlgeschmacks.

Special-Niederlage:  
**Christian Burghard junior**  
Altensteig.

Der Unterzeichnete hat ein Quantum **alten Unterländer Rotwein**



von 20 Liter ab billigt abzugeben.

**Karl Koch**  
Küfermeister.

**Keinen Bruch mehr!**

**2000 Mk. Belohnung** demjenigen, der beim Gebrauch meines Bruchbandes ohne Feder nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Auf Anfrage Broschüre gratis und franko durch das pharmaceutische Bureau, Falkenburg (S) Holland Nr. 189. Das Ausland: Doppelposto.

**Zeugnis.**

Durch die briefliche Behandlung des Herrn D. Mück, prakt. Arzt in Glarus, wurde ich von Sommerprossen, Flecken, Gesichtshaaren und schlechtem Aussehen schnell und billigt befreit, was ich hiermit bezeuge. Wängi (Thurg.), d. 22. Dez. 98. Fr. A. Dienhard. Adresse: O. Mück, prakt. Arzt i. Glarus (Schz.) Porto nach der Schweiz 20 Pfg.

**Liebe!**

Die Liebe ist ein Stern,  
Der führt gern  
Zu einem Bund  
Zu jeder Stunde,  
In jedem Kranz  
Auf jedem Tanz  
Wägelchen und Trauen  
Den Sternlein traun:  
Jedes hat ja seinen Stern,  
Denn hat man auch im Koffer gern  
Den rechten Stern-Kaffee!



Zu haben in den meisten Geschäften.  
**Emil Seelig**  
A.-G.  
Heilbronn.

**Revier Hoffstett.**  
**Stamm-Holz-Verkauf**  
am Dienstag den 25. September 1900, vorm. 11 Uhr in der Rehmühle

aus den Tannenschlägen:  
I. Frohnwald, 11 Tyrolertonn, 12 Hefelberg, 39 Eisenhülle,  
II. Bergwald, 70 Schmirrosen, sowie vom Scheidholz der Hutten Agenbach, Rehmühle, Michelberg (worunter ca. 40% Fichten).  
Fm. Langholz 305 I., 165 II., 262 III., 357 IV., 14 V.  
Sägholz 76 I., 46 II., 44 III.; ferner  
2 Eichen (Scheidholz der Hut Michelberg) mit 1,14 IV. Kl.  
Kusätze für den Verkauf sind vom Kameralamt Altensteig erhältlich.

**MAGGI** Produkt: Maggi zum Würzen Gemüse- und Krastsuppen Bouillon-Kapseln Gluten-Katao verdienen die Beachtung aller Hausfrauen. Zu haben bei **Christian Burghard jun.**



Es giebt viele Waschpräparate, die gut, aber nicht preiswert sind.

Wirklich gut, der Wäsche völlig unschädlich und dabei billig ist **Gentner's Bleichseifenlauge**

**Schneekönig**

aus der Fabrik von **Carl Gentner, Göppingen.**

Schutzmarke: Kaminseger.

In gelben Packeten à 15 Pfg. in den meisten Geschäften zu haben.



**Kalotin.**

Unbedingt sicher wirkendes Bartwuchsmittel erzeugt selbst in den allergünstigsten Fällen einen vollen Bart, fördert überhaupt das Haarwachstum! Stärke I p. Dose zu 2 u. 3 Mk., Stärke II p. Dose zu 5 u. 7 Mk. Porto bei Vorauszahlung 50 Pfg., bei Nachnahme noch 50 Pfg. extra.  
**Otto Mehlhorn, Brunnödra i. S.**  
Kosmet. Laboratorium.

**Für Magenleidende!**

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Subert Alrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Fohrbrennen, Blähungen, Reibheit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, **Herzklopfen, Schlaflosigkeit**, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortader-system (**Hämorrhoidal-leiden**) werden durch Kräuterwein rasch u. gelind beseitigt. Kräuter-Wein beseitigt jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungs-system einen Aufschwung u. entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen u. Gedärmen. **Gagereß, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit unter nervöser Anspannung u. Gemüthsperstimmung sowie häufigen Kopfschmerzen schlaffen Nächten stehen oft solche Kranke langam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, beschleunigt Verdauung und Ernährung regt den Stoffwechsel kräftig an beschleunigt und verbessert die Blutbildung beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dank-schreiben beweisen dies.

**Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in **Altensteig, Pfalzgrafenweiler, Nagold, Saiterbach, Wildberg, Baiersbrunn, Feinaach, Calw, Entingen, Dors, Dornstetten, Reudenstadt** u. i. w. in den Apotheken. Auch versendet die Firma **Hubert Alrich, Leipzig**, Weststr. 82\* 8 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und franko.

**Für Nachahmungen wird gewarnt!**  
Man verlange ausdrücklich **Hubert Alrich'schen Kräuterwein.**

Rein Kräuterwein ist kein Gesehmittel; seine Bestandteile sind: Malaga-wein 4500, Weinsprit 1000, Glycerin 1000, Rotwein 2400, Ebereschen-saft 1500, Rischsaff 8200. Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraut-wurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 100.

**Landw. Bezirksverein Nagold**  
betr. den Ankauf von Vieh auf den Zuchtvieh-märkten in Rottweil und Radoßzell.

Es ist beabsichtigt, bei genügender Beteiligung denjenigen Land-wirten, welche Original- und Vollblut-Simmenthaler Tiere auf den Zucht-viehmärkten in Rottweil, 17. Sept., und Radoßzell, 18. Sept., auskaufen wollen, auch in diesem Jahr wieder den Herrn Oberamtskrieger als Berater auf Vereinskosten mitzugeben, die Transportkosten der aufgekauften Tiere auf der Eisenbahn auf die Vereinskasse zu übernehmen und denjenigen, welche Simmenthaler Kinder kaufen, unter der Voraussetzung einen Beitrag von 10 Mk. zu gewähren, daß sie sich verpflichten, die Tiere ohne Genehmigung des Vereinsausschusses nicht vor 2 Jahren zu verkaufen.

Die Landwirte, welche sich bei dem Einkauf beteiligen wollen, werden gebeten, sich sofort bei Herrn Oberamtskrieger Ballraß in Nagold unter Angabe der Zahl der event. auszukauften Tiere zu melden.  
Nagold, den 13. Sept. 1900.

**Der Vereinsvorstand:**  
Oberamtmann Ritter.

**Mayer-Mayer**  
**Weingroßhandlung** (gegründet 1873)  
in **Freiburg** (Baden).  
Spezialität: Markgräflerweine.  
Streng reelle Bedienung.  
Forteilhafteste Bezugsquelle für Wirte und Private.  
Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundenschaft erworben, die ersten Wirt und Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.  
Besonders beliebte Sorten sind:  
1896er Weißwein zu 42 Pfg. 1897er Rotwein zu 60 Pfg.,  
1896er " " 48 " 1897er " " 65 "  
1895er " " 50 " 1895er " " 70 "  
1895er " " 60 " 1895er " " 80 "  
per Liter, franko nach des Käufers Bahnstation geliefert.  
Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.  
Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.  
Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgpreis.  
Begen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Brantweine und Liqueure wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.  
Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

**„Mein Herz“**  
wie kommt Du zu so blendend weißer Wäsche?  
„Sehr einfach, lieber Schatz, ich habe einen Versuch mit  
**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
Schutzmarke „Schwan“ gemacht. In Zukunft werde ich kein anderes Seifenpulver wieder benutzen.“  
Fabrik von  
**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
Düsseldorf

In **Altensteig** zu haben bei **Pauline Duob und J. Durker.**  
**Gerichtstag in Neuweiler**  
am Montag den 24. d. M.  
**Notiz-Tafel.**  
In Bepferrweiler wird am Dienstag den 18. ds. Mts., mittags 2 Uhr im Gasthaus zur Linde die Lieferung und Verlegung von Wasserleitungsgegenständen, sowie die Herstellung zweier Schächte und die erforderliche Grabarbeit verankert.  
**Gestorbene:**  
Grünthal: Eva Müller, geb. Pfeil, 57 Jährig; Fr. Kämpfer, fr. Profur, Neuhausen; Fr. Kärcher, Restaur. u. Kaffeehof, 85 Jahre.  
Neuenstadt: G. Sailer, Gemeindevat.

**Neueste Nachrichten.**  
London, 14. Sept. Lord Roberts erließ nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burenache sollte den Burg-herk klar machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen. Es ist ihnen wahrscheinlich unbekannt, daß 15,000 ihrer Landsleute gefangen sind und daß nicht einer derselben befreit werden wird, solange nicht diejenigen, die noch jetzt die Waffen tragen, sich bedingungslos ergeben. Die Burgers müssen bedenken, daß von keiner großen Macht eine Intervention kommen kann. Großbritannien ist entschlossen, den von der bisherigen Regierung der Republik erklärten Krieg zu Ende zu führen. Von kleinen Gebieten abgesehen, die von der Armee Botchs befehligt sind, ist der Krieg in unregelmäßige unverantwortliche Operationen ausgeartet. Ich würde meine Pflicht verletzen, wenn ich versäunte, jedes Mittel anzuwenden, um einer solchen unregelmäßigen Kriegsführung ein Ende zu machen. Die Mittel, die ich anzuwenden gezwungen bin, sind diejenigen, die durch den Kriegsgebrauch vorgeschrieben sind. Sie sind verderblich für das Land und häufen endlose Leiden auf die Burgers. Je länger dieser Guerillakrieg andauert, desto strenger müssen sie durchgeführt werden.